Zusammenarbeit mit dem Projekt Wildpflanzenschutz Deutschland (WIPs-De)

Im hiesigen Naturschutz hat der Schutz von Arten, für die Deutschland aus globaler Perspektive eine besondere Verantwortlichkeit zugemessen wird, weil sie entweder

- nur hier vorkommen
- ein bedeutender Teil der Weltpopulation hier vorkommt oder
- die Art weltweit gefährdet ist,

einen hohen Stellenwert. Bei diesen Arten sind besondere Anstrengungen erforderlich, um den Weltbestand zu sichern.

Der seit 2013 bestehende deutschlandweite Verbund des Projektes „Wildpflanzenschutz Deutschland“ (WIPs-De) hat sich das Ziel gesetzt, mit verschiedenen Maßnahmen zum Schutz einiger dieser Arten beizutragen:

- Die Verbundpartner sammeln und lagern Saatgut der Zielarten in ihre Saatgutbanken ein.
- Mit der Erforschung der Keimungsbedingungen sowie der Anlage von Erhaltungskulturen in zahlreichen Botanischen Gärten werden gärtnerische Erfahrungen gesammelt, die helfen, die zuweilen schwierig zu kultivierenden Wildpflanzenarten in menschlicher Obhut zu pflegen und zu vermehren.
- Bei gefährdeten Arten, deren Bestände in den letzten Jahren besonders drastisch zurückgegangen sind, sollen die langfristige Stärkung von Populationen am Standort und Ansiedlungen auf geeigneten Flächen unter wissenschaftlicher Begleitung dabei helfen, den Rückgang dieser Arten aufzuhalten.
- Es werden Bildungsmaterialien erstellt, die zusammen mit der Öffentlichkeitsarbeit die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für die gefährdete biologische Vielfalt Mitteleuropas verbessern sollen.

Die Botanischen Gärten führen die Maßnahmen in enger Absprache mit Behörden, Naturschutzorganisationen und regionalen Verbänden durch. Der WIPs-De II – Verbund besteht aus den Botanischen Gärten der Universitäten Osnabrück, Potsdam, Regensburg, dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin (BGBM) und der Grünen Schule im Botanischen Garten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Für die Projektregion Nordost koordinieren der BGBM Berlin und der Botanische Garten Potsdam die Arbeiten. Dies geschieht in enger Kooperation und Absprache mit dem behördlichen Naturschutz in Berlin und Brandenburg, der Koordinierungsstelle Florenschutz der Stiftung Naturschutz Berlin, weiteren Fachleuten sowie Naturschutzverbänden. Dem WIPs-De-Team der Gärten Potsdam und Berlin stehen insbesondere Andreas Herrmann (Landesamt für Umwelt, Land Brandenburg, Abteilung Naturschutz, Referat N3), Justus Meißner (Koordinierungsstelle Florenschutz der Stiftung Naturschutz Berlin) sowie einige Untere Naturschutzbehörden hilfreich zur Seite.

In Berlin und Brandenburg unterstützen Mitglieder des Botanischen Vereins das Projekt ehrenamtlich. So wurden beispielsweise für *Scabiosa canescens* und *Dianthus gratianopolitanus* bereits gemeinsame Ausbringungs- und Populationsstützungsmaßnahmen durchgeführt. Für diese Arten ist Deutschland in besonders hohem Maße verantwortlich, da ein Aussterben dieser mitteleuropäischen Arten hier äußerst gravierende Folgen für den Gesamtbestand hätte.

Das Projekt WIPs-De wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert (erste Förderperiode 2013-2018, zweite Förderperiode 2018-2023).

https://www.wildpflanzenschutz.uni-osnabrueck.de
https://wips.deutschlandflora.de/wips-projekt